

DZM

Donauschwäbisches Zentralmuseum Ulm



**PROGRAMM
2026**

**SEP/OKT/
NOV/DEZ**

**VERANSTALTUNGEN
UND FÜHRUNGEN**

+++ NEU IN DER SAMMLUNG: FRANZ EISENHUT



Franz Eisenhut (1857–1903) war einer der erfolgreichsten akademischen Maler Ungarns in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts. Er wurde in Palanka (heute Serbien) geboren und studierte in Budapest und München. Bekannt ist er für seine orientalischen Bildwelten. Auch die monumentale „Schlacht bei Senta“ im Rathaus von Sombor ist sein Werk.

Im Juni erhielt das DZM ein Christus-Gemälde des Malers aus dem Jahr 1892. Sein Weg ins Museum war ungewöhnlich. In den 1980er Jahren schenkte ein jugoslawischer Kunsthändler einem deutschen Ehepaar eine eingerollte, bemalte Leinwand. Das stark beschädigte Ölbild trug Eisenhuts Signatur. Die neuen Besitzer brachten es zu Hans Supritz, dem damaligen Bundesvorsitzenden der Landsmannschaft der Donauschwaben, der selbst aus Eisenhuts Geburtsort stammt. Dieser ließ es nun von der Restauratorin Dana Gheorghe sichern und überreichte es anschließend dem Donauschwäbischen Zentralmuseum. Wir freuen uns sehr darüber!

+++ ZWEIFACH GEEHRT +++

Die Ungarische Ethnographische Gesellschaft hat Tamás Szalay und Henrike Hampe vom DZM zu Ehrenmitgliedern ernannt. Die feierliche Überreichung der Urkunden fand im Mai im Ethnographischen Museum in Budapest statt.

verlängert bis 25. Oktober 2026

ATLANTIS VERSUNKENE WELTEN

Der Verlust tausender europäischer Siedlungen zählt zu den tiefgreifenden Umbrüchen des 20. und 21. Jahrhunderts. Vielfältig sind die Ursachen für das Verschwinden ganzer Dörfer.

„Atlantis“ erinnert an Siedlungen in Südosteuropa, in denen einst deutsche oder andere Minderheiten gelebt haben – kulturell vielfältige Dörfer und Gemeinden, die nicht mehr existieren.

Die Ausstellung erzählt von Lindenfeld und Ada Kaleh in Rumänien, Gakovo/Gakowa und Kruševlje/Kruschiwl in Serbien, Stari Tabor/Alttabor und Novi Log/Neulag in Slowenien, Završje/Piemonte d'Istria in Kroatien sowie Derenk und Dolina in Ungarn. Objekte, Geschichten, Archivbilder, Klanginstallationen und Aufnahmen des Fotokünstlers Frank Gaudlitz lassen sie noch einmal auftauchen.

Die Ausstellung wurde in Zusammenarbeit mit der Koordinierung Ostmittel- und Südosteuropa am Museum Europäischer Kulturen in Berlin, sowie mit Wissenschaftlern, Museen und Forschungsinstitutionen in Rumänien, Serbien, Slowenien, Kroatien und Ungarn verwirklicht.



27. November 2026 bis 30. Mai 2027

TYPISCH DONAUSCHWÄBISCH!? EINE AUSSTELLUNG FÜR AUGEN, OHREN UND HÄNDE

Fleißig, gläubig, ordentlich: eben typisch donauschwäbisch – oder? Wie sind bzw. waren die Donauschwaben wirklich? 11 Stationen, die jeweils eine vermeintliche typisch donauschwäbische Eigenschaft aufgreifen, suchen nach der Antwort und entlarven dabei – auch auf humorvolle Art und Weise – das ein oder andere Klischee.

Für Augen, Ohren und Hände

Was sonst verboten ist, ist hier explizit erlaubt. Neben Texten zum Hören bietet „Typisch donauschwäbisch!?“ auch Objekte zum Anfassen. Filigrane Papierblumen, rauher Stampfbeton: Über die Berührung werden die Geschichten hinter den Objekten noch greifbarer. Mit diesem multisensorischen Ansatz möchte die Ausstellung möglichst vielen Besuchenden einen leichten Zugang zur Geschichte der Donauschwaben ermöglichen.

Mitmachen erlaubt!

Wie viel Donauschwabe steckt in dir? Und was ist deiner Meinung nach „typisch donauschwäbisch“? An interaktiven Stationen können die Besuchenden selbst Teil der Ausstellung werden.

Die Ausstellung geht auf eine Vor-Ort-Beratung der Bundesakademie für kulturelle Bildung Wolfenbüttel zum Thema Inklusion zurück. Sie wurde gefördert durch Sondermittel des Bundes sowie die Otto-Kässbohrer-Stiftung (Ulm).

Eröffnung am 26. November

Gefördert durch:



Der Beauftragte der Bundesregierung
für Aussiedlerfragen und nationale
Minderheiten

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

27.11.2026 —
30.05.2027

Typisch!?

DONAU- SCHWÄBISCH

EINE AUSSTELLUNG
FÜR AUGEN, OHREN
UND HÄNDE



bis 18. Oktober 2026

10 JAHRE MIGRATION VERBINDET

Seit 2016 prägt und bereichert das Internationale Forum „Migration verbindet“ das DZM: Gemeinsam mit dem Museum entwickelt die Gruppe aus festen und wechselnden Mitgliedern mit Migrationshintergrund Ausstellungen, Veranstaltungen und neue Vermittlungsformate und bringt sich so aktiv in die Museumsarbeit ein.

In den vergangenen zehn Jahren griffen die Teilnehmer*innen immer wieder Aspekte aus Kultur und Geschichte der Donauschwaben auf und brachten sie in Bezug zu ihren Erfahrungen.

Elf Projekte setzte die Gruppe seit ihrem Bestehen um. Anlässlich des diesjährigen Jubiläums zeigt das DZM eine Retrospektive.



15. November 2026 bis 31. Januar 2027

MENSCHEN AM FLUSS

Die Donau ist mehr als nur ein Fluss. Sie ist ein verbindendes Element zwischen verschiedenen Ländern, Kulturen und Geschichten. Sie bildet eine Lebensader der Dörfer und Städte an ihren Ufern. Der Künstler Christian Schmiedbauer beschäftigt sich in „Menschen am Fluss“ mit den Erlebnissen der Anwohner und ihrer Beziehung zur Donau.

Die Ausstellung basiert auf Schmiedbauers gleichnamigem Comic-Buch, das vom Freistaat Bayern ausgezeichnet wurde. In seinem grafischen Roman erzählt der Künstler von seiner Reise entlang der Donau – von der Quelle im Schwarzwald bis zum Donaudekta am Schwarzen Meer. Dabei porträtiert er Menschen, die an diesem Fluss leben: eine Schülerin, einen Fährmann, eine Kaffeehausbesitzerin, ja sogar einen König ... Ihre Geschichten und Erlebnisse zeigen eindrucksvoll, wie der Strom das Leben und die Identität der Anwohner beeinflusst.

Eröffnung am 14. November



12. Oktober bis 30. November 2026
ZEITENWENDE 1526
DIE SCHLACHT BEI MOHÁCS

Es ist ein Datum, das die Geschichte Mitteleuropas über Jahrhunderte hin prägen sollte: die verlorene Schlacht gegen die Osmanen am 29. August 1526 bei Mohács im südlichen Ungarn. Dennoch ist die Erinnerung daran heute nur in wenigen Ländern präsent. 500 Jahre nach dieser Zeitenwende ruft eine kleine deutsch-englische Wanderausstellung dieses Ereignis ins Bewusstsein zurück.

Fünf Tafeln zeigen, wie eng vernetzt die Länder Mitteleuropas zu Beginn der Frühen Neuzeit waren und welche Folgen die vernichtende Niederlage für Ungarn-Kroatien, für Böhmen, Mähren und Schlesien, schließlich für Österreich und die entstehende Donaumonarchie hatte. Und dass viele Prägungen dieser Entwicklung bis in die Gegenwart hinein nachwirken.

Eine Ausstellung des Deutschen Kulturforums östliches Europa, Potsdam



SEPTEMBER

Fr. 4.9.	15.30 Uhr	Donauschwaben. Aufbruch und Begegnung
So. 6.9.	14 Uhr	Schauspielführung „Wer jetzo zieht ins Ungarland, ...“

So. 13.9.	Tag des offenen Denkmals	
11 Uhr	Entdeckertour durch das Festungsgebäude	
14 Uhr	Entdeckertour durch das Festungsgebäude	

Sa. 19.9.	Kulturnacht	
18 Uhr	Schnupperführung „5 Atlantis-Geschichten“	
18.30 Uhr	Schnupperführung „5 Fluss-Geschichten“	
19 Uhr	Schnupperführung „5 Atlantis-Geschichten“	
19.30 Uhr	Schnupperführung „5 Fluss-Geschichten“	

So. 20.9.	14 Uhr	Atlantis – Versunkene Welten
So. 27.9.	14 Uhr	Donau. Flussgeschichten

OKTOBER

Fr. 2.10.	15.30 Uhr	Schauspielführung „Wer jetzo zieht ins Ungarland, ...“
So. 4.10.	14 Uhr	Donauschwaben. Aufbruch und Begegnung
So. 11.10.	14 Uhr	Donau. Flussgeschichten
So. 18.10.	14 Uhr	Atlantis – Versunkene Welten
So. 25.10.	14 Uhr	Donau. Flussgeschichten

NOVEMBER

So. 1.11.	14 Uhr	Schauspielführung „Wer jetzo zieht ins Ungarland, ...“
Fr. 6.11.	15.30 Uhr	Donau. Flussgeschichten
So. 8.11.	14 Uhr	Donauschwaben. Aufbruch und Begegnung
So. 15.11.	14 Uhr	Donau. Flussgeschichten
So. 22.11.	14 Uhr	Schauspielführung „Wer jetzo zieht ins Ungarland, ...“
So. 29.11.	14 Uhr	Donauschwaben. Aufbruch und Begegnung

DEZEMBER

Fr. 4.12.	15.30 Uhr	Donauschwaben. Aufbruch und Begegnung
So. 6.12.	14 Uhr	Typisch donauschwäbisch!?
So. 13.12.	14 Uhr	Donau. Flussgeschichten
So. 20.12.	14 Uhr	Frauen geben den Ton an
So. 27.12.	14 Uhr	Donauschwaben. Aufbruch und Begegnung

Das DZM hat an folgenden Feiertagen geöffnet: Tag der deutschen Einheit 3.10., Allerheiligen 1.11., zweiter Weihnachtsfeiertag 26.12., Neujahr 1.1.
Das Museum ist geschlossen am 24. und 25.12. sowie am 31.12.

Veranstaltungen

Sonntag, 13. September, 10 - 18 Uhr

TAG DES OFFENEN DENKMALS

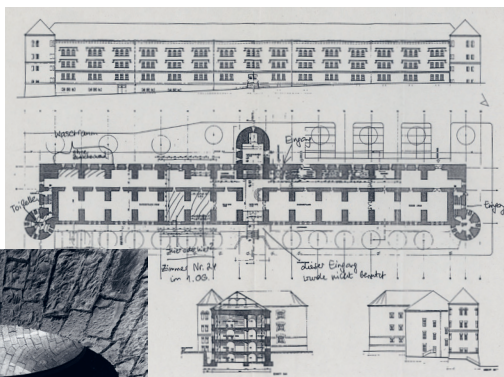
Das Reduit der Oberen Donaubastion wurde 1855 fertiggestellt, seit 1974 steht das Gebäude unter Denkmalschutz. Die Defensivkaserne (Reduit) sollte Soldaten und Kanonen aufnehmen, um die Stadt gegen Angreifer zu verteidigen. In der über 150-jährigen Geschichte ist aus dem fast 140 m langen Militärbau aber kein einziger Schuss gefallen. Seit 2000 nutzt das Donaueschinger Zentralmuseum die Räumlichkeiten der ehemaligen Kaserne.

Auf einem interaktiven Rundgang um und durch das Museumsgebäude entdecken Sie mit uns die Geschichte des historischen Bauwerks, von der Entstehung bis hin zu seiner vielfältigen Nutzung. Die Führung ist auch für Familien mit Kindern geeignet.

11 und 14 Uhr:

Entdecker-Tour durch das Museumsgebäude

Eintritt und Führungen kostenfrei





Samstag, 19. September, 18 - 24 Uhr

GESCHICHTEN, FOLK, WEIN UND LANGOSCH

Kulturnacht Ulm / Neu-Ulm 2025

18 / 19 Uhr: Schnupperführung:
5 Atlantis-Geschichten (30 Min.)

18.30 / 19.30 Uhr: Schnupperführung:
5 Fluss-Geschichten (30 Min.)

19.30 / 20.45 / 22 / 23 Uhr:
Live-Musik mit Brekkie's Inn

Schwäbisch-alemannischer Folkrock und andere Weltmusik:
Für gute Stimmung sorgen Monika Bothe (Akkordeon, Gesang),
Thomas Linder (Saiteninstrumente, Klavier, Harp, Gesang), Kerstin
Hesse (Gesang, Querflöte, Ukulele, Percussion), Andiehk Merk
(Saxophon, Flöten, Percussion) und Jörg Wedepohl (Kontrabass).

20.15 / 21.30 Uhr:
Schönes und Böses zur Guten Nacht

Märchen und Geschichten für Erwachsene mit Geschichtenerzählerin
Tine Mehls (30 Min.)

Genießen Sie dazu Weine aus den Donauländern und Langosch-
Variationen am Stand vor dem Museum.

Donnerstag, 24. September, 19 Uhr

NADINE SCHNEIDER: DAS GUTE LEBEN

Buchvorstellung mit der Autorin, moderiert von Jürgen Hosemann

Es ist Spätsommer und im Garten reifen die Trauben, als Christina das Haus ihrer Großmutter erbt: Anni, die Mitte der 1960er Jahre aus Rumänien nach Deutschland geflohen ist. Als Verpackerin beim Versandhaus „Quelle“ hat sie zäh gegen Einsamkeit und Fremdsein gekämpft. War das das gute Leben, von dem sie geträumt hat?

Zögernd verabschiedet sich Christina von Anni und ihrem Haus. Allmählich entdeckt sie, was sie ihrer Großmutter wirklich verdankt: die Freiheit, loszulassen und selbst den Ort zu finden, wo das gute Leben zu Hause ist.

Nadine Schneider wurde 1990 als Tochter rumäniendeutscher Eltern in Nürnberg geboren. Ihr erster Roman „Drei Kilometer“ erhielt mehrere Auszeichnungen.

Jürgen Hosemann ist ihr Lektor und selbst erfolgreicher Autor und Herausgeber.

Kooperation mit der Buchhandlung Mahr, Langenau

Eintritt: 5 €





Sonntag, 27. September, 10 - 18 Uhr

10 JAHRE „MIGRATION VERBINDET“

Jubiläumsfest

Zum 10-jährigen Bestehen des Internationalen DZM-Forums „Migration verbindet“ lädt das Museum zu einem bunten Aktionstag ein. Die Mitglieder stellen sich und ihre Arbeit innerhalb eines kleinen Bühnenprogramms vor. Eine Ausstellung im Kabinett beleuchtet die Projekte der vergangenen Jahre. Ein Basteltisch und eine Foto-box laden zum Mitmachen ein.

Programm:

11 Uhr: Festakt

Begrüßung

Tamás Szalay, Direktor des DZM

Grußwort

Iris Mann, Bürgermeisterin der Stadt Ulm, Vorstandsvorsitzende des DZM

Projektvorstellung

Tine Mehls, Projektleiterin „Migration verbindet“

14 Uhr: Öffentliche Führung „Donau.Flussgeschichten“

14 - 16 Uhr: Basteltisch für Kinder

Eintritt frei

Sonntag, 4. Oktober, 14 - 17 Uhr

WORKSHOP „SPUREN DER ERINNERUNG“

Ein kreativer Familiennachmittag zur Ausstellung „Atlantis“
mit Andrea Vándor und Tine Mehls

Die Ausstellung „Atlantis. Versunkene Welten“ widmet sich vergangenen Lebenswelten, deren Spuren bis heute sichtbar bleiben. Auch Geschichten, Erlebnisse und Handlungen hinterlassen Spuren – in unserer Umgebung und in uns selbst.

Im Workshop erkunden Familien gemeinsam kreativ solche Spuren: Ferien, Waldspaziergänge oder Besuche bei Oma werden mit Frottage, Stempeln und Aquarellfarben in künstlerische Werke verwandelt. Eigene Gegenstände, die mit besonderen Erinnerungen verbunden sind und interessante Spuren hinterlassen, können gerne mitgebracht werden.

Eintritt: 3 €





Samstag, 17. Oktober, 19 Uhr

WANDLUNGEN

Konzertlesung mit Dirk Maassen und Christine Langer

Veränderung ist Bewegung. Manchmal kaum spürbar, entfaltet sie Kräfte. Die Konzertlesung mit Dirk Maassen (Komposition, Piano) und Christine Langer (Lyrik) lädt dazu ein, Brüche und Neuanfänge künstlerisch zu erleben. Wort und Klang treten in einen lebendigen Dialog: Langers Gedichte begegnen Maassens Interpretationen auf dem Klavier. Die literarisch-musikalische Reise ergründet spielerisch, träumerisch und energisch die Wahrnehmung als ein bewegliches Spannungsfeld von Innen- und Außenwelt.

Dirk Maassen zählt zu den erfolgreichsten deutschen Komponisten der Neoklassik. Er konzertiert regelmäßig im In- und Ausland. Christine Langer ist künstlerische Leiterin des Ulmer Lyriksommers und Gründerin des gemeinnützigen Vereins Dichter dran e. V.

Eintritt: 15 €, ermäßigt 10 €

Ticket-Vorverkauf:





Sonntag, 25. Oktober / 14 - 17 Uhr

AUF DRACULAS SCHLOSS

Ein Gruselnachmittag für Kinder zwischen 6 und 12 Jahren

„Willkommen auf Draculas Schloss!“ heißt es kurz vor Halloween im DZM. Auf der Suche nach der Wahrheit über Graf Dracula erwartet unsere mutigen Besucher ein schauriger Nachmittag.

14 bis 17 Uhr: Wir basteln gruseliges Zeug zum Erschrecken

**14 / 15 / 16 Uhr: Wir hören gruselige Geschichten,
erzählt von Tine Mehls**

Daneben gibt es Geisterspiele und es können leckere Spinnen und Skelette verspeist werden. Doch Vorsicht vor den Vampiren!

Eintritt: 3 €



Freitag und Samstag, 6. und 7. November, 17 - 21 Uhr

30. ULMER WEINTAGE DER WEIN-BASTION

Auch in diesem Jahr präsentieren wieder zahlreiche Winzer aus Deutschland und Europa ihr Sortiment. Besucher*innen sind eingeladen, an den Ständen der Aussteller Wein und Whisky zu verkosten.

Veranstaltung der Wein-Bastion Ulm

Samstag, 14. November, 14 - 18 Uhr

„MENSCHEN AM FLUSS“

Ausstellungseröffnung für Kinder und Erwachsene mit dem Grafiker und Autor Christian Schmiedbauer

Programm:

14 - 16 Uhr: Kreativ-Workshop für Kinder

Die Ergebnisse werden anschließend präsentiert

16.30 Uhr: Eröffnung der Ausstellung mit interaktiver Lesung für Kinder und Erwachsene

Danach Signierstunde mit dem Autor.

Eintritt frei



Donnerstag, 26. November, 19 Uhr

TYPISCH DONAUSCHWÄBISCH!?

Ausstellungseröffnung



Samstag, 28. November, 14 - 16 Uhr

„DIE HELFTE HIR UND TIE HELFTE ZUHAUSE“ ERINNERUNG AN 80 JAHRE VERTREIBUNG DER DEUTSCHEN AUS UNGARN

2026 jährt sich der Beginn der von der ungarischen Regierung angeordneten Vertreibung aller Ungarndeutschen zum 80. Mal. Sie begann offiziell am 19. Januar 1946 in Wudersch/Budaörs und endete im Juni 1948.

Insgesamt kamen etwa 170.000 Ungarndeutsche in die amerikanisch besetzte Zone Deutschlands und weitere 50.000 in die sowjetische Zone. Etwa die gleiche Anzahl Ungarndeutsche verblieb in Ungarn, da die Aufnahmekapazitäten in Deutschland erschöpft waren.

Die Veranstaltung beginnt mit einer Lesung aus Zeitzeugenberichten, dann folgt eine Diskussion über die Folgen der Vertreibung sowohl für die Vertriebenen als auch für jene, die in der Heimat blieben. Teilnehmer*innen: Joschi Ament (Bundesvorsitzender der Landsmannschaft der Deutschen aus Ungarn), László Schindler (Landes-selbstverwaltung der Ungarndeutschen) und Krisztina Szeiberling (Journalistin). Moderation: Tamás Szalay (DZM)

Kooperationsveranstaltung des DZM, der Landsmannschaft der Deutschen aus Ungarn und der Kulturreferentin für den Donauraum

Kulturreferentin

Die vom Bund geförderte Kulturreferentin ist für die kulturelle Breitenarbeit nach § 96 BVFG zuständig. Ziel ihrer Tätigkeit ist die Vermittlung von deutscher Kultur und Geschichte im östlichen Europa im In- und Ausland. Die Kulturreferentin organisiert Veranstaltungen, führt Maßnahmen der Bildungs- und Jugendarbeit sowie Kooperationsprojekte mit in- und ausländischen Partnern durch und fördert Projekte Dritter.

Mehr Informationen unter Tel. 0731 96254-115



21. - 25. September / Collegium Hungaricum, Wien

JUNGE DONAUBOTSCHAFTER IN WIEN „JUNGE DONAUBRÜCKEN“

Seminar zur Einführung in die EU-Donauraumstrategie

Die teilnehmenden 20 Schüler*innen erwerben im Schuljahr 2026/27 in der Ausbildung „Junge Donaubotschafter“ Kenntnisse in den Bereichen Demokratie, Lebensraum Donau und kulturelles Gedächtnis des Donauraums, die zum Verständnis der eigenen Region, vor allem aber zum Verständnis des Donauraums beitragen.

Elfchen mit den Begriffen Jugend, Donau und Europa schreiben, das Rathaus bestaunen, echte Diplomaten treffen, Beethovens Heiligenstädter Testament lesen, Maria und Toni und ihre unerfüllte Liebe bedauern, selbst Donauländer erfinden und regieren und dabei merken, dass dies gar nicht so einfach ist, die letzte Ruhestätte der Habsburger besuchen, in der UNO-City beobachten, wie Menschen hier weltweit um die besten gemeinsamen Lösungen ringen – das alles erleben die jungen Donaubotschafter, die in Wien

mehr als eine neue Brücke bauen werden. Jugendliche aus den Donauländern und ihre Lehrerinnen und Lehrer lernen sich kennen und schätzen, erfahren viel über den Donauraum, seine Geschichte und seine Gegenwart. Die wichtigste Erfahrung wird aber die Begegnung sein.

Kooperation der Kulturreferentin für den Donauraum, des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport des Landes Baden-Württemberg und des Donaubüros Ulm/Neu-Ulm

**20. Oktober, 3. November, 17. November,
jeweils 9 - 12.30 Uhr / DZM**

DIE WELT DES BALKANS

Seminar der Frauenakademie der vh Ulm

Der Balkan wird in der Welt meist nur dann wahrgenommen, wenn es zu Schwierigkeiten kommt. Einerseits als „Pulverfass Europas“ bezeichnet, andererseits mit der Legende des Vampirismus verbunden, entstand ein doppelgesichtiger Mythos, der als Bedrohung wahrgenommen wird. Was dieser Balkan tatsächlich ist, wie er entstand und welche Besonderheiten die Region bis heute prägen, wird im Seminar erarbeitet.

Anmeldung: Frauenakademie an der vh Ulm,
0731 1530-40, tretter@vh-mulm.de

22. Oktober, 18 Uhr / Haus der Donau, Ulm

DONASALON „BULGARIEN“

Die Veranstaltungsreihe beschäftigt sich mit politischen, gesellschaftlichen und landeskundlichen Themen des Donaupraums. Im Mittelpunkt des diesjährigen Donasalons stehen Bulgarien und die Entwicklungen des Landes in der jüngsten Zeit.

Kooperation von Donaubüro Ulm/Neu-Ulm, Kulturreferentin für den Donaupraum, DZM, Ulmer Volkshochschule, Landeszentrale für politische Bildung, Internationale Stadt, Europäische Donauakademie, ILEU, DANET



26. September und 14. November / Spaichingen, Adelsried „FINEF JOHR VUN MEIM LEWE“

Die Deportation in die Bărăgan-Steppe Rumäniens 1951-1956

Die Ausstellung wird anlässlich des 75. Jahrestages beim Chor-treffen der Banater Schwaben in Spaichingen und beim Treffen des Vereins ehemaliger Lenau-Schüler in Adelsried gezeigt.

Neben Flucht und Verschleppung in die Sowjetunion gehört die Deportation in die Bărăgan-Steppe zu den traumatisierenden Erfahrungen der Banater Schwaben. Im Gegensatz zur Russland-Deportation war diese keine ethnisch motivierte, sondern eine politische Maßnahme „sowjetischen Typs“, die nicht nur Deutsche betraf. In einer einzigen Nacht, vom 17. auf den 18. Juni 1951, wurden mehr als 40.000 Menschen aus den Grenzgebieten Rumäniens, die an Jugoslawien grenzten, verschleppt. Ziel der Deportation war ein nahezu unbewohnbares Gebiet im Südosten des Landes, zwischen Bukarest und der Donau.

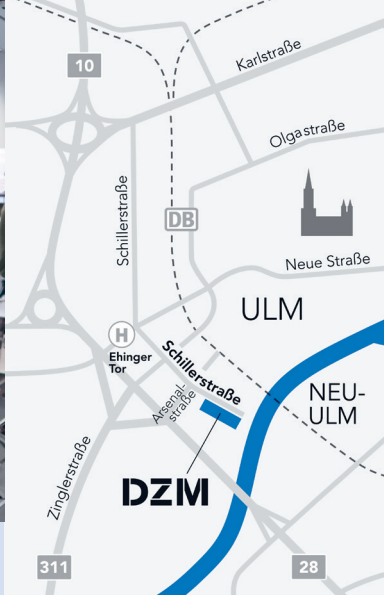
Was die Deportierten in der Zeit ihrer Verbannung erlebten und erlitten, erzählt die zwölfteilige Roll-up Ausstellung, die in Kooperation mit Walter Tonța, dem Leiter des Kultur- und Dokumentations-zentrums der Landsmannschaft der Banater Schwaben, entstand.



25. - 29. November / Wien

MESSE „BUCH WIEN“

In ihrer 19. Ausgabe präsentiert das größte Messe- und Literatur-Event der österreichischen Buchbranche ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm mit renommierten heimischen und internationalen Autor*innen und setzt damit die Wiener Buchszene in den Fokus der Literaturwelt. Die Kulturreferentin unterstützt das Kulturforum östliches Europa (Potsdam) an seinem Messestand. Außerdem ist sie finanziell, organisatorisch und als Sprecherin am Programm der Donau Lounge beteiligt.



Besucherinformation

Öffnungszeiten

Montag geschlossen
Dienstag bis Freitag
11.00 - 17.00 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertage
10.00 - 18.00 Uhr

Eintritt

5 € / Ermäßigt 3,50 €

WLAN

In allen Räumen verfügbar

Parken

Begrenzte Anzahl von Parkplätzen vor dem Museum

Museumsshop

Literatur zu Donau und Donauschwaben sowie Kunsthandwerk

Ulm/Neu-Ulm Touristik GmbH

www.tourismus.ulm.de

Aus Sicherheitsgründen ist die Zahl der Teilnehmenden bei Veranstaltungen im Museum begrenzt.

Stiftung Donauschwäbisches Zentralmuseum

Schillerstraße 1
D-89077 Ulm
Tel. 0049 (0)731 96254-0
info@dzm-museum.de
www.dzm-museum.de

 facebook.com/dzm.ulm  [dzm.ulm](https://www.instagram.com/dzm.ulm)

Gefördert durch:



Bundesministerium
des Innern

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Gefördert
durch



Baden-Württemberg
Ministerium des Inneren,
für Digitalisierung und Kommunen



Das Internationale DZM-Forum „Migration verbindet“
beim Fotoshooting zum Projekt „XXL-Buchstaben“